



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXLI. Fritz von der Stege verkauft dem Vicar der Marienkirche zu Stendal,
Nicolaus Jnsel, wiederkäuflich sein Wohnhaus in Tangermünde, am 4.
Dezamebr 1487.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

cobj. Vnd wy Borgermeister vnd Rathmann, Inwonere vnd gemeyne Borger der Stadt Tangermündt Bekennen vnd tugen vor vnns vnd vnse nakomende In duffenn fuluen Briue, dat wy vth beger vnd vth forderung des Irluchtigsten Hochgeborenn Furstenn vnd Herrn Johanssen, Margrauen zu Brandenburg etc., vnser gnedigen hern, syner gnadenn to hofsam, alle disse vorgeschreuen stuck, puncte vnd artickel bewillet vnd volbordet hebben, Gelouen ock gegenwortig vnd In crafft dusses briues den Ergenanten Ern Heinrichenn Michael vnd Ern Nielaus, Brodern, die Gline gnant, vnd oren mitbenomeden Sodane druttig gude genge vnd geue Rinische guldin Jarlicker plege vnd tinfse In vnd uth der Orbede des vorgnanten vnser gnedigen hern wegenn. Inmaten wie bauen herort, to geuen vnd to betalende, ane Jenigerley Intoch, hulperede vnd geuerde. To vrkunth vnd forder bekantnisse hebben wy vorgnanten Borgermeister vnd Rathmann vnser Stadt Ingefegel by des gnanten vnser gnedigsten hern Infigel willicken hengen laten an duffenn briue, am Jar vnd dage so bauen beschreuen ifs.

Nach dem Schurmärk. Lehnsopialbuche XXVIII, 190.

CXLI. Fritz von der Stege verkauft dem Vicar der Marienkirche zu Stendal, Nicolaus Infel, wiederkäuflich sein Wohnhaus in Tangermünde, am 4. Dezember 1487.

Ick vritze van der steghe, Borger to tangermunde, Bekenne —, dat ik mit wolbedachtem mode recht vnd redelken verkost hebbe vnd vorkope iegenwardich, mit kraft dusses briues, dem erfamen Herrn, Ern Nicolao Infel, vicario der kerken vnser leuen frowen to stendal vnd dem hebber dusses briues mit synen willen, to eynem rechten wedderkope, myn Hufz vnd Hoff, dar ik nw tor tiid inn wane, vor achtehalue mark stendalsche weringe na antall sodanes gheldes vnd nicht forder etc. —: vnd sodanes Hufz, vorberuert, scal ik vorbenomde vritze edder myne eruen to iarliker renthe oddir tinfse in bruknyffe vnd tor mede beholden vor een punt penninge stendalscher weringe, dat ik in duffem kope vor my vnd myne eruen also beholden hebbe alle iar vpp wynachten vnuortogert vthogeuende ane geferde dem gnanten Nicolao Infel eddir dem Hebbere dusses briues in de stad stendal. Weret, dat sodanes nicht enschege, so mogen se id manen mit rechte, van den de in dat Hufz wanen, war en dat beqwemest is, sunder var, vnd ick vritze van der stege wil ok vor my, myne eelike Hulfrowe, vor vnse eruen vnd vor vnse nakamenden inwaner des gnanten Hufes dem erfamen Herrn Nicolao Infel edder dem Hebber dusses briues des vorschreuen kopes een recht gewere syn vor alswem, wen vnd wovake des nodt wert syn, vnd ik scal vnd wil ok derfuluen kopp vorwissen mit der ghift des vortekenden Hufes, so dat ik de giift des gnanten Hufes scal vnd wil vplaten den nachreuen borgeren, dem ehrgnanten Nicolao Infel vnd dem Hebber dusses briues to gude hant, nach vnser stad tangermunde wonheid, wan se my dat vorkundigen vnd toseggen, sunder Hulperede edder myner eruen: Storue ok yennich van den nachreuen borghen, so laue ik vritze van der stege vor my, myne eruen vnd myner Hulfrowe eynen nuchastigen anderen in des vorstoruen stede to settende bynnen solz weken, wen wy daromme gemanet werden, de scal alle artikule dusses briues lauen in synem eygenen briiffe vnd dem sulsten scal ik edder myne eruen ok de

giift uplaten, dem erfchreuen Herrn to guder hant, in aller mate fo vor beruret is, funder argelift vnd vortoch: vnde eft ik vritze van der ftege edder myne eruen dit vorbenomede hufz, dat belegen is twifchen matheus demeker vnd Hans fchepelitzen bynnen tangermunde, gantz fry wedder to vns kopen wolden, des fchole wy alle yar mechtich fyn, deft wy dat dem gnanten Nicolao Infel edder dem Hebbere duffes briues to feggen vnd vorkundigen vpp michahelis vnd denn to hant dar na vpp wynachten irftvolgende achtehalue margk Stendalcher weringe vnd de bedageden vnd vorfzetten tynze en weddergeuen vnd auertellen in eyner fommen, vnd wan fodanes gefcheen is, denne fchal vns vnd vnfen eruen sodan gnant hufz wedder vnfe wesen vnd nicht ehr. Ock wan ik de giift van duffem vorgnanten hufe vorgheuen wil edder myne eruen, dat fchole wy don mit willen vnd toftadinge ern Nicolaus Infels edder Hebberer duffis briues. Gefchege ok, dat ik vritze, vorgnante myne Huffrowe edder vnfe eruen des vorberurden kopes en neigewer wesen konnden, fo mogen fe fodann vorgnante achtehalue mark mit de renthe, de en noch behoren mach, manen vnd forderen uth vnfer vnd vnfir eruen redeften guderen, des wy en fulmacht geuen, in kraft duffes briues. Alle ftucke vnd articule duffes briues vnd en iflik befunderen laue ik vritze van der ftege vor my, myn eelike Huffrowe vnd vor vnfer twier eruen vnd ok vor vnfe nakomen inwanere des vorschreuen hufes, fakeweldich, ftede vnd vafte to holdende, funder var: vnd wy Hans van der ftege vnd Hans radeke lauen, like fakeweldich, myt eyner fampden hant, erfliken dem gnanten Nicolao Infel vnd dem Hebbere duffes briues alle articule duffes briues in truwen ftede, vafte, vnuorbraken wol toholdende, funder jengerleye infage ane geferde. Des to grotter bekanntnyffe vnd wyffenheid hebben wy vorbenanten vritze van der ftege, Hans van der ftege vnd Hans radeke, alle wanaflich to tangermunde, een iflik fyn Ingefegell mit willen vnd wilfcoep laten hangen an duffen briiff. Na der bord Crifti vnz herrn duftenhundert jar, dar na in dem fouenvndachtigften, in funte barbaren dage der hilgen inuuckfrowen.

Nach dem Originale im Pfarrarchiue der Marienkirche No. 40.

CXLII. Die Domherren zur Klause zu Tangermünde nehmen von dem Vicar der Peterkirche zu Stendal, Jacob Moritz, ein Darlehn von 30 Gulden auf, am 8. Dezember 1487.

Wy Eren Joachim Petri, Senior, Eren Bartolomeus fchulteti, Nicolaus Beredom, Petrus tempelhoff vnd Conradus molner, Domherren in vnfer leuen frowen Capellen tor Clufz, belegen vor Tangermünde, vnde gantz Capittel dar fulueft, bekennen vnde betughen vor vnns vnde alle vnne nbakamen domherren tor klufz vorschreuen, in vnde myt kraft duffes breues, vnde fufz vor alzweme, dy een feen edder horen lefen, dat wy recht vnde redeliken vnde vme notorfft willen vnfer gnanten kerken effte Capellen vnde vnnes Capittels vorkofft hebben vnde vorkopen jeghenwardich vthe allen vnnsen vnde vnnes Capittels redeften gudern vnde renthen, dy wy hebben vnde noch anwardende fynt, deme Erszamen heren, Eren Jacobo Mauricii, vicario der kerken funte Peter to Stendal, effte fynen rechten eruen vnde hebber duffes